

Portrait Stephan Koch-Mathis

Familiärer Hintergrund

Ich wurde am 6.10.1975 geboren und bin zusammen mit meinen Eltern und drei Schwestern auf dem kleinen Bergbauernhof Obermettlen in Root LU aufgewachsen. Seit 2012 führe ich den Hof in der 3. Generation gemeinsam mit meiner Frau Marlen. Meine Eltern unterstützen uns dabei.

Ausbildung / Berufliche Tätigkeiten

Ausbildung: 1995 Berufslehre Maschinenmechaniker, 1998 Weiterbildung Wirtschaftsinformatiker, 2011 Ausbildung Nebenerwerbslandwirt am LBBZ Hohenrain LU

Berufliche Tätigkeiten: Systemadministrator und Produktmanager (VOBIS), Leiter Einkauf, Qualitätsmanager und Produktionsleiter (Essemtec), Leiter Service und EDV (Josef Koch AG und Walter Hirsiger AG).

Weshalb NELA und nicht EFZ

Es war mein Herzenswunsch in die Landwirtschaft zurückzukehren und den Familienbetrieb nach der Pensionierung meines Vaters weiterzuführen und ihn so in der Familie zu erhalten. Eine Zweitausbildung im Alter von 36 Jahren war für mich aber nur berufsbegleitend finanziell tragbar. Einen temporären Ausstieg aus meiner Berufstätigkeit für den EFZ hätte ich mir nicht leisten können und wäre in meiner beruflichen Position auch nicht möglich gewesen. Zudem brachte ich durch meine vorgängigen Ausbildungen und beruflichen Tätigkeiten sowie durch die langjährige Mitarbeit auf der Obermettlen bereits viel Erfahrung und Wissen mit. Deshalb war für mich die NELA ideal.

Erfahrungsbericht zur NELA

Die NELA vermittelte mir gezielt und kompakt das Wissen, welches für die Führung unseres Landwirtschaftsbetriebes wichtig ist. Sie bildete die Grundlage, auf der ich heute mein Fachwissen in verschiedenen Bereichen vertiefen kann. Zudem regte die NELA eine intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Bauernhof an, was die Grundlage für heutige Innovationen auf unserem Hof legte.

Betriebsspiegel Obermettlen (www.obermettlen.com)

Flächen: 6.8 ha LN Bergzone I (3.7 ha Dauerwiesen, 2.5 ha Weiden, 0.6 ha extensiv genutzte Wiesen) 74 Hochstammobstbäume QII, 1.5 ha Wald

Produktionsform: Bisher konventionell (ÖLN), ab 1.1.2020 Umstellung auf Bio

Tiere: 5 Mutterkühe, 5 Mutterkühkälber, 5 Weidebeef

Betriebszweige:

- **Herbstzeitlose - Solidarische Landwirtschaft im Bereich Mutterkuhhaltung:** Basis bilden vier alte Mutterkühe der ProSpecieRara-Rasse Rätisches Grauvieh, welche eigentlich geschlachtet werden sollten. Sie sind unsere Herbstzeitlosen und erhalten auf der Obermettlen eine zweite Chance. Jedes Kalb, das sie gebären, erhält acht Paten, sogenannte Herbstzeitlose-Paten. Jeder Pate bezahlt zwei Jahre lang einen Franken pro Tag und erhält nach zwei Jahren seinen Fleischanteil am Herbstzeitlose-Beef. An Bauernhoftagen kann er aktiv auf dem Bauernhof mitarbeiten und so einen Einblick erhalten, was hinter einem Bissen Fleisch steckt. (www.herbst-zeitlose.ch)
- **Hochstammobstgarten:** Baumpatenschaften und Schnapsspezialitäten (ohne PSM)
- **Events:** Die Gäste geniessen zu Comedy und Musik unsere Produkte und lernen bei Hofführungen unsere nachhaltige Philosophie kennen. Beim Schwyzerörgle und Singen mit uns erleben sie Geselligkeit und Lebensfreude.
- **Grillkurse:** Nose to Tail & Second Cuts – Wir vermitteln unseren Kunden durch die Verwertung des gesamten Tieres Wertschätzung und Genuss.



Persönliche Wünsche:

Es ist wichtig, das Angebot der NELA beizubehalten für Personen mit Erfahrung in der Landwirtschaft, welche bereits eine andere Ausbildung haben. Durch die sogenannten Quereinsteiger kommt viel neues Knowhow in die Landwirtschaft, welches für die Weiterentwicklung der Landwirtschaft wertvoll sein kann. Denn die Konsumentenbedürfnisse verändern sich stetig, so dass sich auch die Landwirtschaft laufend weiterentwickeln muss. Generell wünsche ich mir mehr Unterstützung bei Innovationen.